

DER KANZELDIENST

DIE PREDIGT AUS DER ARCHE

Pfingstsonntag, den 23.05.2021 / 09:30 Uhr und 11:00 Uhr

Die Aufgaben des Heiligen Geistes

Von Pastor Christian Wegert ©

Predigttext: „Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, dass er bei euch bleibt in Ewigkeit, ¹⁷ den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet ihn nicht und erkennt ihn nicht; ihr aber erkennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.“ (Johannes 14,16-17)

„Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, so wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. ¹⁴ Er wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen. ¹⁵ Alles, was der Vater hat, ist mein; darum habe ich gesagt, dass er von dem Meinen nehmen und euch verkündigen wird.“ (Johannes 16,13-15)

Wenn wir einen Menschen neu kennenlernen, stellen wir ihm meist zwei Fragen: a) „Wer bist du?“ Und b) „Was machst du?“ Mit der ersten Frage erkundigen wir uns nach Namen und Herkunft und mit der zweiten nach der Tätigkeit der jeweiligen Person.

Die erste Frage, die wir an diesem Pfingstsonntag stellen, ist: Wer ist der Heilige Geist? Antwort: Der Heilige Geist ist die dritte Person der Gottheit. Gott ist ein dreieiniger Gott. Das bedeutet: „Gott existiert ewiglich als drei Personen, Vater, Sohn und Heiliger Geist, und jede Person ist vollkommen Gott, und es gibt nur einen Gott.“¹ Der Heilige Geist ist eine Person, Er ist Gott.

Die zweite Frage, die wir stellen, ist: „Was macht der Heilige Geist?“ Oder: „Was sind Seine Aufgaben?“ Die Antwort ist in unseren beiden Textabschnitten aus dem Johannes-Evangelium zu finden:

I. ER VERHERRLICHT JESUS

Was ist die Hauptaufgabe des Heiligen Geistes? Einige würden sagen: „Er ist aktiv an unserer Heiligung beteiligt.“ Das ist gewiss richtig. Man könnte auch sagen: „Er war aktiv in der Inspiration der Schrift“ oder „in der Bekehrung von Menschen.“ Sicher ist Er auch der Geber von den Gaben des Geistes.

Alle diese Tätigkeiten sind zusammengefasst unter einer Hauptaufgabe, die in Johannes 16 beschrieben ist. Jesus sagt dort: „Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, so wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. ¹⁴ **Er wird mich verherrlichen;** denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen“ (V. 13-14).

Sein Hauptauftrag ist also, den Sohn zu verherrlichen. Alle anderen Aufgaben wie Heiligung, Inspiration der Bibel, Wiedergeburt oder Austeilen von Gaben sind in dieser alles überragenden Tätigkeit eingeschlossen.

¹ Grudem, W. (2013). Biblische Dogmatik: Eine Einführung in die Systematische Theologie.

(V. Jordan, Übers.) (Bd. 29, S. 251). Bonn; Hamburg: VKW; arche-medien.

Als Erstes lernen wir demnach, dass der Heilige Geist nicht von sich selbst spricht, sondern von Jesus. Er ist wie eine Plakatwand, die nicht auf sich selbst aufmerksam macht, sondern auf die Werbung. Er bahnt und bereitet den Weg für Jesus und stellt sich nicht selbst in den Vordergrund. Er will die Herzen der Menschen auf Christus lenken. Er arbeitet beständig im Hintergrund, um den Sohn zu verherrlichen. Er ist wie ein Scheinwerfer, den man nicht sieht, der aber doch unseren Herrn hell anstrahlt.

Denken wir nur daran, wie der Heilige Geist Paulus inspirierte, die Worte aus Kolosser 1, 15-18 zu schreiben. Es sind Worte des Lobpreises Jesu: „Dieser ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, Jesus ist der Erstgeborene, der über aller Schöpfung ist.¹⁶ Denn in ihm ist alles erschaffen worden, was im Himmel und was auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, seien es Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten: Alles ist durch ihn und für ihn geschaffen;¹⁷ und er ist vor allem, und alles hat seinen Bestand in ihm.¹⁸ Und er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde, er, der der Anfang ist, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem der Erste sei.“

Diese mächtigen Worte des Lobpreises hat der Heilige Geist dem Apostel ins Herz gegeben und damit Jesus verherrlicht. Deshalb können wir sagen, dass dort, wo zwar vom Heiligen Geist gesprochen, Jesus aber nicht geehrt und in den Mittelpunkt gestellt wird, es sich nicht um das Werk des Heiligen Geistes handelt, sondern das ist das Werk eines anderen Geistes. „Jeder Geist, der nicht bekennt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, der ist nicht aus Gott. Und das ist der [Geist] des Antichristen, von dem ihr gehört habt, dass er kommt; und jetzt schon ist er in der Welt“ (1. Johannes 4,3). Also sollte der Heilige Geist in unserem Denken, Reden und Handeln nie Christus verdrängen. Stattdessen arbeitet Er daran, unseren Herrn groß zu machen.

II. ER BEZEUGT DIE WAHRHEIT

Gottes Geist bezeugt auch die Wahrheit. Jesus sagt: „Ich will den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, dass er bei euch bleibt in Ewigkeit,¹⁷ den Geist der Wahrheit.“

Ich glaube, selten haben wir uns so sehr nach Wahrheit gesehnt wie in diesen Tagen. Heute ist jeder sein eigener Redakteur und hat elektronische Plattformen, um seine Meinung kundzutun. Ja, Meinungsfreiheit ist ein sehr hohes Gut. Und doch sind nie zuvor so viele Meldungen in so kurzer Zeit auf den Menschen

eingepresselt wie heute. Der eine sagt dies, der andere das. Welchen Nachrichten kann man glauben? Was ist die Wahrheit? Jede Seite diffamiert die andere. News und „Fake News“ können immer schwerer auseinandergehalten werden. Es wird gelogen und betrogen.

Das ist aber nicht neu, sondern bereits seit dem Sündenfall so. Als Adam und Eva sich gegen Gott auflehnten, brach sich die Lüge Bahn. Seitdem haben Menschen manipuliert und mit Falschmeldungen gearbeitet. Der Höhepunkt dieses korrupten Verhaltens war, als man Jesus, den Sohn Gottes, hinrichten ließ. Er sagt über den Teufel, den Fürst dieser Welt: „Der ist ein Mörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit; denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er Lügen redet, so spricht er aus dem Eigenen; denn er ist ein Lügner und der Vater der Lüge“ (Johannes 8,44).

Und nun sagt Jesus: „Ich will den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben ... den Geist der Wahrheit“ (Johannes 14,16-17). In diese finstere Welt sendet Gott Seinen Geist, der die Wahrheit verkündigt, lehrt und verbreitet.

Und wie macht Er das? Jesus weiter in Johannes 16, Vers 13, an die Apostel gerichtet: „Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, so wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen.“

Nach dem Abschied Jesu von dieser Erde sollte der Heilige Geist die Jünger in die **ganze Wahrheit über Ihn leiten**. Das Ergebnis dieses Wirkens des Geistes war, dass die Apostel das ganze Evangelium verkündigten und die Lehren Jesu aufschrieben. Deshalb sagt der Herr: „Wenn aber der Beistand kommen wird, den ich euch vom Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, so wird der von mir Zeugnis geben“ (Johannes 15,26).

Als Jesus dies zu den Jüngern sagte, muss es ein bewegender Moment für sie gewesen sein. Sie wussten ja, dass in der alttestamentlichen Zeit der Heilige Geist auf einzelne Propheten, Könige und andere Führer kam, um durch sie das zu sprechen, was später das Alte Testament wurde. Jesus hatte ihnen ausführlich erklärt, dass die Hauptbotschaft des Alten Testaments auf den Messias Christus gerichtet ist.

Und nun steht Er vor ihnen und sagt: „Ich sende euch einen anderen Beistand. Der wird euch die Wahrheit über mich erklären. Der wird Zeugnis über mich ablegen. Der wird euch erinnern, was

ihr von mir gehört habt. Der wird euch offenbaren, was ihr aufschreiben sollt, sodass nichts von meinem Werk oder von meinen Lehren verloren geht.“ Und genau so geschah es auch. Einiges, was sie erlebten, kam ihnen wieder in Erinnerung. Anderes wurde ihnen später geoffenbart. In beiden Fällen waren sie geleitet durch den Heiligen Geist.

Petrus macht das deutlich, wenn er schreibt: „So halten wir nun fest an dem völlig gewissen prophetischen Wort, und ihr tut gut daran, darauf zu achten als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen.²⁰ Dabei sollt ihr vor allem das erkennen, dass keine Weissagung der Schrift von eigenmächtiger Deutung ist.²¹ Denn niemals wurde eine Weissagung durch menschlichen Willen hervorgebracht, sondern vom Heiligen Geist getrieben haben die heiligen Menschen Gottes geredet“ (2. Petrus 1,19-21).

Sehnst du dich in dieser konfuse Welt nach Wahrheit? Der Geist der Wahrheit hat die Worte der Wahrheit inspiriert. Deswegen ruft der Psalmist aus: „Die Summe deines Wortes ist Wahrheit“ (Psalm 119,160). Die Wahrheit, die du suchst, findest du im Wort Gottes. Bist du müde von allen News oder „Fake News“? Dann rate ich dir: Schalte deinen Rechner aus, leg die Zeitung beiseite und zieh auch den Stecker deines Fernsehers. Nimm stattdessen das Wort der Wahrheit – die Bibel. Und deine Seele kommt in den Wirren dieser Zeit zur Ruhe.

III. ER SCHENKT DIE WIEDERGEURT

Ohne das Werk des Heiligen Geistes würde kein Mensch an Jesus glauben. Unser Herr sagt: „Ich will den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, dass er bei euch bleibt in Ewigkeit,¹⁷ den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet ihn nicht und erkennt ihn nicht; ihr aber erkennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein“ (Johannes 14,16-17).

Die Welt – damit sind Menschen ohne den Glauben an Gott gemeint – hat den Heiligen Geist nicht. Sie erkennen Ihn nicht. Sie haben auch keinen Zugang zum Wort der Wahrheit. Denn ohne die Wirkung des Heiligen Geistes kann man Geistliches weder sehen noch wissen noch empfangen. Jesus sagt: „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen!“ (Johannes 3,3).

Sie können also von Gott nichts wissen. „Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist; denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt werden muss“ (1. Korinther 2,14). Sie können auch den Heiligen Geist und Christus nicht empfangen, denn Er sagt: „Niemand kann zu mir kommen, es sei denn, dass ihn der Vater zieht, der mich gesandt hat; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag“ (Johannes 6,44).

Glaubst du? Dann nur, weil der Heilige Geist deine Augen für Jesus geöffnet hat. Er macht Blinde sehend und offenbart den Herzen die Wahrheit. Tut Er das nicht, können wir nichts tun. Ohne Ihn sind wir verloren. Er arbeitet an den Herzen und macht Tote lebendig. Er sorgt dafür, dass die Decke von unseren Augen genommen wird, der Nebel verschwindet. Ohne dieses Werk gäbe es nicht einen einzigen Christen auf der Welt. Doch Er tut es. Und Er hat es auch an dir getan. Halleluja!

IV. ER IST DER BEISTAND

Der Heilige Geist ist auch der Beistand oder der Tröster. Jesus sagt: „Ich will den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben“ (Johannes 14,16). Ein Beistand ist jemand, der dich stärkt. Er gibt Kraft, für die Wahrheit einzutreten.

Das tat Gottes Geist bei Petrus. Der hatte Jesus dreimal verleugnet, weil er Angst vor einer Magd hatte. Aber zu Pfingsten, nachdem der Heilige Geist gekommen war, rief Petrus den Menschen, die Jesus gekreuzigt hatten, furchtlos zu: „Ihr Männer von Israel, hört diese Worte: Jesus, den Nazarener, einen Mann, der von Gott euch gegenüber beglaubigt wurde durch Kräfte und Wunder und Zeichen, die Gott durch ihn in eurer Mitte wirkte, wie ihr auch selbst wisst,²³ diesen, der nach Gottes festgesetztem Ratschluss und Vorsehung dahingegeben worden war, habt ihr genommen und durch die Hände der Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und getötet.²⁴ Ihn hat Gott auferweckt, indem er die Wehen des Todes auflöste, weil es ja unmöglich war, dass er von ihm festgehalten würde...³⁶ So soll nun das ganze Haus Israel mit Gewissheit erkennen, dass Gott ihn sowohl zum Herrn als auch zum Christus gemacht hat, eben diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt!“ (Apostelgeschichte 2,22-24+36).

Der Beistand ist nicht nur jemand, der stärkt, sondern der auch für dich eintritt. Das Wort, das hier verwendet wird, ist „parakletos“, hier mit „Beistand“ übersetzt.

Dasselbe Wort findet auch Verwendung in 1. Johannes 2, 1: „*Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt! Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, den Gerechten.*“

Die beiden, der Heilige Geist und Christus, arbeiten gemeinsam für uns. Und dann beten sie auch noch für uns. „*Daher kann er auch diejenigen vollkommen erretten, die durch ihn zu Gott kommen, weil er für immer lebt, um für sie einzutreten*“ (Hebräer 7,25). Jesus betet im Himmel für uns. Und wir wissen auch, dass der Heilige Geist für uns betet und uns hilft zu beten, denn in Römer 8, 26 heißt es: „*Ebenso kommt aber auch der Geist unseren Schwachheiten zu Hilfe. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt; aber der Geist selbst tritt für uns ein mit unaussprechlichen Seufzern.*“

Was sollte uns also Sorgen bereiten? Gar nichts, denn unsere Rettung ist sicher! Jesus hat sie für uns erkaufte, und der Heilige Geist hat sie in unserem Herzen versiegelt. Und nun stehen beide vor dem Vater und setzen sich dort für uns ein. „*Wer will gegen die Auserwählten Gottes Anklage erheben? Gott [ist es doch], der rechtfertigt! ³⁴ Wer will verurteilen? Christus [ist es doch], der gestorben ist, ja mehr noch, der auch auferweckt ist, der auch zur Rechten Gottes ist, der auch für uns eintritt!*“ (Römer 8,33-34).

Auch unsere Heiligung ist sicher. Denn unsere Veränderung in das Wesen Jesu ist das Ziel des in uns wohnenden Geistes. Dafür setzt Er sich ein. „*Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. ³ Denn was dem Gesetz unmöglich war – weil es durch das Fleisch kraftlos war –, das tat Gott, indem er seinen Sohn sandte in der gleichen Gestalt wie das Fleisch der Sünde und um der Sünde willen und die Sünde im Fleisch verurteilte, ⁴ damit die vom Gesetz geforderte Gerechtigkeit in uns erfüllt würde, die wir nicht gemäß dem Fleisch wandeln, sondern gemäß dem Geist*“ (Römer 8,2-4).

Der Heilige Geist ist also Beistand, Tröster und Fürsprecher.

V. KRAFTAUSRÜSTER FÜR DEN DIENST

Er rüstet uns auch mit Kraft zum Dienst aus. Die Jünger wollten von Jesus wissen, ob nach Seiner Auferstehung der Zeitpunkt gekommen sei, dass Er für Israel die Königsherrschaft wiederherstellen würde (Apostelgeschichte 1,6). Sie sehnten sich nach politischer Befreiung von den Römern und wünschten sich einen Zeitplan für die Ereignisse der Zukunft.

Dieser Wunsch ist auch heute weit verbreitet. Unter dem Eindruck der Corona-Krise und der erneuten Terrorangriffe auf Israel würden wir gerne von unserem Herrn eine genaue Auskunft bekommen, wie es weitergeht. Doch was antwortete Jesus den Jüngern auf ihre Frage? „*Es ist nicht eure Sache, die Zeiten oder Zeitpunkte zu kennen, die der Vater in seiner eigenen Vollmacht festgesetzt hat*“ (V. 7). Mit anderen Worten: „*Vertraut mir. Der Vater weiß um alles. Das genügt.*“

Nachdem unser Herr Seinen Jüngern dies klargemacht hatte, sagte Er ihnen, in was sie stattdessen ihre Energie investieren sollten: „*... sondern ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist, und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde!*“ (V. 8).

Genau das geschah zu Pfingsten. Gott sandte Seinen Geist und stärkte die Apostel und ersten Christen zum mutigen Zeugendienst. Er nahm ihnen ihre Sorge und Angst, und ihre politischen Fragen wurden zur Nebensache. Die Mission war nun ihr Herzensanliegen. Als dies zu Verfolgung und Gefängnis führte, beteten sie: „*Sieh ihre Drohungen an und verleihe deinen Knechten, dein Wort mit aller Freimütigkeit zu reden*“ (Apostelgeschichte 4,29).

Aus der ängstlichen kleinen Schar wurden mutige Bekenner des Glaubens. Der Heilige Geist hatte sie mit Kraft für ihren Zeugendienst ausgerüstet. Das tut Er auch noch heute. Er ruft Männer und Frauen in den Dienst, und Er geht mit ihnen. Er ruft. Er zieht. Er sendet (Apostelgeschichte 13,2-4).

Der Heilige Geist verherrlicht Jesus, Er bezeugt die Wahrheit, Er schenkt die Wiedergeburt, Er ist unser Beistand, und Er rüstet uns aus mit Kraft. Gelobt sei der Herr für Seinen Geist!